

WestfalenBahn kämpft mit rutschigen Schienen im Emsland

Bielefeld – 20. November 2017: **Zum Ende des Herbstes entstehen bei bestimmten Witterungsbedingungen rutschige Schienen, die das Fahren mit leichten Triebzügen erschweren. Dies beschäftigt derzeit die WestfalenBahn und sorgt für Doppeltraktionsausfälle und Verspätungen auf der Strecke RE 15.**

Die WestfalenBahn hat sich im 2. Herbst auf der Emslandstrecke intensiv auf diese Situation vorbereitet. So wurden die Erfahrungen des Jahres 2016 gemeinsam mit dem Fahrzeughersteller Stadler ausgewertet, technische Verbesserungen sind umgesetzt worden. „Leider haben diese Maßnahmen noch nicht vollständig ausgereicht“, fasst Geschäftsführer Rainer Blüm zusammen, „am vergangenen Wochenende haben mehrere Triebzüge sog. ‚Flachstellen‘ an den Rädern bekommen und müssen schnellstmöglich zur Aufarbeitung“.

Die WestfalenBahn hat sich auch für diese Situation vorbereitet und vorsorglich Termine auf Unterflurdrehbänken reserviert, die im Herbst sehr knapp sind. Die betroffenen Triebzüge werden in wenigen Tagen wiedereingesetzt, bis dahin verkehren aber viele Züge einteilig. Um das Risiko für weitere Flachstellen zu reduzieren, hat die WestfalenBahn u.a. die Höchstgeschwindigkeit der Züge reduziert sowie weitere Maßnahmen ergriffen. „Nach allen Erfahrungen verschwinden die rutschigen Schienen auf einen Schlag wieder, bis dahin arbeiten wir intensiv daran, so schnell wie möglich wieder mehr Triebzüge einzusetzen“ versichert Rainer Blüm und bittet die Fahrgäste um Verständnis für diese Ausnahmesituation.

Die technische Aufarbeitung der diesjährigen Situation hat bereits begonnen, damit das Maßnahmenpaket für den nächsten Herbst noch größer geschnürt werden kann.

Zur WestfalenBahn GmbH:

Die WestfalenBahn GmbH ist ein regional verankertes Eisenbahnverkehrsunternehmen, wurde 2005 von vier Gesellschaftern gegründet und ist unterwegs auf den drei RE-Linien 15, 60 und 70 sowie den vier RB-Linien 61, 65, 66 und 72 zwischen Emden, Bad Bentheim, Rheine, Münster, Osnabrück, Herford, Bielefeld, Paderborn und Braunschweig. Zu jeweils 25 Prozent sind die Verkehrsunternehmen Abellio, die Mindener Kreisbahnen, moBiel sowie die Verkehrsbetriebe Extertal am Unternehmen beteiligt.

Die WestfalenBahn GmbH befördert jährlich rund 32 Mio. Fahrgäste auf 9,5 Mio. Zugkilometern in dem über 600 Kilometer langen Netz aus Teutoburger Wald-Netz und EMIL-Netz. Mehr als 300 WestfalenBahn-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter sorgen für Sicherheit, Pünktlichkeit und Komfort in den Zügen. Dafür werden 47 Elektrotriebzüge mit über 15.000 Sitzplätzen eingesetzt.

PRESSEMITTEILUNG

20. November 2017



Kontakt:

Herr André Rahmer | WestfalenBahn GmbH | Zimmerstraße 8 | 33602 Bielefeld | Telefon:
(05 21) 55 77 77- 41 | presse@westfalenbahn.de | www.westfalenbahn.de